





Q2 1. Quartal Thema: „Neue“ Musik - neue Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten		25 Std.
 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	○	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="157 289 231 363">  </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck, Bedeutung und Wirkungen von Musik.</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik.</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Gestaltungsprinzipien und kompositorischer Ideen unter Berücksichtigung von Wirkungs- und Gestaltungsabsichten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Kompositionsansprüchen und Hörererwartungen..</li> </ul> <div data-bbox="157 652 231 727">  </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf „neue“, nicht traditionelle Kompositionsweisen und -techniken.</li> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Klang- und Gestaltungsmöglichkeiten und -erweiterungen.</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen und setzen eigene „neue“ Ideen um.</li> <li>• realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen.</li> </ul> <div data-bbox="157 957 231 1031">  </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkung und musikalischen Strukturen vor dem Hintergrund der jeweiligen neuen „Idee“.</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer ästhetischen Wirksamkeit.</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Gestaltungsprinzipien und Wirkungsweisen der Musik.</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf die jeweiligen Gestaltungsprinzipien.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Versuche des musikalischen „Neu-Anfangs“             <ul style="list-style-type: none"> <li>- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule, Dissonanzbehandlungen, Emanzipation der Dissonanz</li> <li>- Reihentechnik</li> <li>- Erweiterung zur serielle Musik</li> <li>- klangliche Erweiterungen (z.Bsp. präpariertes Klavier, Geräuschmusik)</li> <li>- Aleatorik, Freiheit des Interpreten</li> <li>- Rückbesinnung auf Traditionen (Modalität, Kirchenmusik, Dreiklangsbrechungen, ...)</li> <li>- Polyrythmik, Phasenverschiebungen, Pattern-Technik</li> <li>- Cluster</li> <li>- „neue“ musikalische Formen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>• Gestaltungsaufgaben, z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Melodien und Harmonien mit Zwölftonreihen</li> <li>- aleatorische Kompositionen</li> <li>- grafische Notationen und Umsetzungen</li> <li>- Tintinnabuli-Kompositionen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Instrumentale Umsetzung und Präsentation von Kompositionen</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnold Schönberg: Klavierstücke, Ein Überlebender aus Warschau</li> <li>• John Cage: 4'33'' , Präpariertes Klavier</li> <li>• Karlheinz Stockhausen, Gesang der Jünglinge, Licht, Helikopter-Quartett</li> <li>• Steve Reich: Six Marimbas, Phase</li> <li>• Arvo Pärt: Fratres, Für Alina, Spiegel im Spiegel</li> </ul>



Verwendungen von Musik

○

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="184 442 262 516" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="264 442 342 516" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik innerhalb der durch das Libretto vorgegebenen Handlung.</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf die Komposition und ihre Absicht, Text/Handlung zu vertonen/darzustellen/zu deuten/umzusetzen,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> <div data-bbox="184 842 262 917" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="264 842 342 917" data-label="Image"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spielen eine Szene aus einer Oper oder einem Musical nach (szenische Interpretation)</li> <li>• singen oder musizieren eine(n) Ausschnitt aus einer) Arie, einem Duett oder einem Ensemble nach</li> <li>• entwickeln eigene Vertonungsvorschläge zu einem Arientext</li> <li>• realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <div data-bbox="184 1213 262 1288" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="264 1213 342 1288" data-label="Image"> </div> <p><b>Reflexion</b></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barockoper (Händel, Hasse)</li> <li>• Nummernoper (Gluck, Mozart, Weber, Bizet)</li> <li>• Musikdrama (Wagner)</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Musik und Theater</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Libretto und Komposition</li> <li>• Bühne(nkonzepte)</li> <li>• die Rolle des Orchesters</li> <li>• "Prima la musica poi le parole" ?</li> <li>• Ausgangspunkte/Gründe für die Opernreformen</li> </ul> <p>Interpreten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Aufführungspraxis</li> <li>• Interpretationsvergleich (einer Nummer/Arie)</li> </ul> <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Opernformen (s.o.)</li> <li>• Operngeschichte/Opernreformen (Gluck, Wagner)</li> <li>• Erinnerungs-/Leitmotivik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Musikalische Formen des Musiktheaters</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezitativ und Arie</li> <li>• Arienformen (ABA, Lied, durchkomponierte Form, Szene)</li> <li>• Ensembles</li> <li>• „unendliche Melodie“</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Beispiele aus (z. Bsp.)</b></p> <p><b>a) Oper</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Händel, „Xerxes“, „Julius Cäsar“</li> <li>• Gluck, „Orfee“</li> <li>• Mozart, „Zauberflöte“, „Entführung“</li> <li>• Weber, „Freischütz“</li> <li>• Wagner, „Fliegende Holländer“, „Meistersinger“, „Ring“</li> <li>• Berg, „Woyzeck“</li> </ul> <p><b>b) Musical</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Disney-Musical: „Schöne und das Biest“, „Mulan“, „Arielle“</li> <li>• „Elisabeth“</li> <li>• „Tanz der Vampire“</li> <li>• „Les Miserable“</li> <li>• Webber-Musical: „Jesus Christ Superstar“, „Cats“, „Phantom“</li> </ul>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• dies auch in Bezug auf kennen gelernte historische oder epochale Gestaltungsprinzipien, Kompositionsentwicklungen und</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews</li> <li>• Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Vorlagen, Quellen, Biografien</li> <li>• Musiktheater – Theater – Film</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Komposition(svorschläge) für eine Szene/einen Arientext</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</li> </ul>	
--	---	--

## Entwicklung von Musik

## Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Rezeptionsgeschichte als Reflexion der Veränderung ästhetischer Ideale

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen



## Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **erkennen durch die Höranalyse der Musik Differenzierungen** im Hinblick auf die Transparenz und Qualität des Klanges
- **benennen** klangspezifische Merkmale von Musik beim Vergleich von Interpretationen mit unterschiedlichem Instrumentarium
- **interpretieren** Paradigmenwechsel musikalischer Interpretationen vor dem Hintergrund des Wandels ästhetischer Ideale



## Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren und präsentieren** eigene klangliche Gestaltungen unter der Verwendung historischer Stimmungen
- **realisieren** klangliche Veränderung einer Komposition am Computer durch die Verwendung verschiedener Instrumentensamples und Stimmungen



## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen** Informationen über die Aufführungspraxis der Musik in einen ästhetischen Kontext ein.
- **erläutern** Paradigmenwechsel der Aufführungspraxis in einem historischen und ästhetischen Kontext.
- **erläutern** Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre klanglichen Veränderung durch die Verwendung historischer Stimmungen.
- **beurteilen** kriteriengeleitet Beispiele historischer Aufführungspraxis in deren historischem Kontext.
- **erörtern** die Möglichkeiten und Grenzen einer historisch orientierten Aufführungspraxis

## Inhaltliche und methodische Festlegungen

## Fachliche Inhalte

- Veränderung der Instrumente und ihrer Klangmöglichkeiten. (Exemplarisch)
- Aufführungskontexte, Kommunikationsmodelle, Hörvoraussetzungen.
- Klangvorstellung im Konflikt mit der Realisation
- Rekonstruktion „historischer“ Aufführungen

## Ordnungssysteme musikalischer Parameter,

- Tonartencharakteristik und historische Stimmungen
- Rhetorische Figuren und Chiffre

## Fachmethodische Arbeitsformen

- Podiumsdiskussion
- Klanganalyse - Höranalyse
- Recherche von Informationen (z.B. Instrumente, Zeitgeist, historische Stimmungen)
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Medienstützte Vorträge

## Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Klang-Analysen
- Schreiben einer Kritik zu einer Aufführung mit historischen Instrumenten
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Referate bzgl. historischer Recherchen

## Individuelle Gestaltungsspielräume

## mögliche Unterrichtsgegenstände

- Barockoper und Kastratenkult
- Rezeption der Händeloper
- Kirchenmusik und Hörvoraussetzungen
- Musik für Tasteninstrumenten verschiedener Zeiten
- J.S: Bach „Matthäuspasion“ (Mendelssohn)
- derselbe. Johannespassion (Schumann)
- Peter Tschaikowski, Ouvertüre 1812
- George Antheill „Ballett mécanique“
- Bernd Alois Zimmermann: Requiem für einen jungen Dichter, Die Soldaten
- Kunstlieder der Romantik

## Literaturvorschläge:

- Reidemeister, Peter. Historische Aufführungspraxis. Darmstadt 1988
- Harnoncourt, Nikolaus. Musik als Klangrede. Wege zu einem neuen Musikverständnis. Bärenreiter 7. Auflage 2014
- J.S: Bach. Leben und Werk in Dokumenten., Hrsg. Schulze, Hans-Joachim. Leipzig 1975